

Junge kreative Köpfe können Geld gewinnen

Weserterrassenstiftung schreibt erneut „Förderpreis für beispielhafte Kinder- und Jugendarbeit“ aus

ÖSTLICHE VORSTADT-MITTE (MF). Heike Blanck aus dem Ortsamt ist guter Dinge – un sie hat allen Grund dazu. „Unser Preis wird wieder ausgeschrieben“, schreibt sie in einer Jubelmail. Schließlich sei es „in diesen Zeiten nicht selbstverständlich, alle Jahre wieder die Preisgelder zusammenzubekommen“. 8000 Euro sollen an Kinder- und Jugendlichen- Projekte in den Stadtteilen Mitte und Östliche Vorstadt gehen.

Ausgeschrieben wird der „Förderpreis für beispielhafte Kinder- und Jugendarbeit

2007“ von der Weserterrassen-Stiftung. Bewerben können sich Projekte, Initiativen, die mit Kindern oder Jugendlichen arbeiten, oder selbstorganisierte Jugendgruppen aus Mitte und Östliche Vorstadt. „Das kann eine Jugendband sein, ein Kindergarten mit seinem Malprojekt, eine Tanzgruppe, eine Gruppe, die Objekte entworfen hat, oder ein Jugendverband mit seinem Fotoprojekt“, sagt Heike Blanck. „Wir wollen laute und leise Töne von Kindern und Jugendlichen auszeichnen, Projekte aus der bilden-

den Kunst, Malen, Zeichnen, den kreativen Umgang mit einem Thema.“ Besonders wichtig sei der Jury „die Eigenaktivität von Kindern und Jugendlichen und das ehrenamtliche Engagement bei dem Projekt“.

Das Preisgeld kommt von Werder, der Sparkasse, den beiden Beiräten und der Weserterrassen-Stiftung. Bewerbungen können bis zum 15. September an Heike Blanck von der Weserterrassen-Stiftung gerichtet werden. Näheres unter www.weserterrassen-stiftung.de oder unter 361-4057.

„Es geht los“ in fröhlichen Farben

Am 15. November wird der Förderpreis für beispielhafte Kinder- und Jugendarbeit verliehen / Ausstellung läuft

Von unserer Mitarbeiterin Karin Osmers

ÖSTLICHE VORSTADT. Freudenstrahlend stehen die jungen Leute da. Voller Stolz präsentieren die Maler der Gruppe „Es geht los“ ihre kleine Ausstellung im Bürgerhaus Westerterrassen. Um den Förderpreis für beispielhafte Kinder- und Jugendarbeit der Stiftung Westerterrassen haben sich sieben äußerst kreative Gruppen beworben. „Küsse, Kantalen und konservierte Kleinplastiken gibt es zu bestaunen“, verspricht Heike Blanck vom Ortsamt Mitte/Östliche Vorstadt.

Mit dabei sind das Tanzprojekt „Die Anderen“, eine Gruppe von behinderten und nichtbehinderten Jugendlichen, die unter der Leitung von Ingo Becker das Stück „Vier Asse für einen Kuss“ tanzen (wir berichten), das Projekt „Farbe und Gestaltung“ der Kindergruppe „Die Kurzen“ aus der Kohlhökerstraße sowie die Seifenkistenkunstgalerie einiger Punker, betreut vom Verein für akzeptierendes Jugendarbeit (VoJa). Beworben haben sich auch das Spielhaus und das Kinderhaus „Bei den drei Pfählen“ mit einem Vesuvtheater, der Kinderchor aus dem Viertel, Jugendliche der evangelischen Kirchengemeinde St. Michaelis und die fröhlichen Maler von „Es geht los“. Dazu gehören Dorothe Burbop aus Oberneuland, die in der Blaumeierschen „Suite Elisabeth“ ein Zimmermädchen spielte, Jonas Luksch und Christian Kullt aus dem Viertel und Thomas Heitmann aus Horn.

„Es geht los“ ist ein Elternverein, der sich für mehr Freizeitgestaltung von behinderten Kindern und Jugendlichen einsetzt. Seit 2005 gibt es die Mälggruppe, die von Kunsttherapeutin Steffi Garre geleitet wird. Alle 14 Tage sonnabends treffen die jungen Leute im Wehrschloss zum Pinsel. Die im Bürgerhaus ausgestellten Werke können sich sehen lassen. Thomas Heitmann ist erklärter Elvis-Fan und hat das bildnerisch umgesetzt, während Jonas Luksch ein Bild mit dem Namen „New York 2.“ in die Ausstellung einbringt.



Steffi Garre, Jona, Thomas, Dorothe und Christian hoffen, dass viele Besucher die Bilder im Bürgerhaus Westerterrassen sehen. FOTO: PETRA STUBBE

„Ich lese gerne Bücher von den drei Fragezeichen und die leben in Amerika“, erklärt er sein Faible für die Stadt. Außerdem sei sein Vater schon in New York gewesen.

In diesem Jahr war die Kreativität als Motto gefragt, wie Heike Blanck erklärt. Insgesamt 9000 Euro werden dafür an die oben genannten Preisträger verteilt. Wer wie viel Geld bekommt, wird erst bei der großen

Preisverteilung am kommenden Donnerstag verraten. Mit dem Preis will die Westerterrassenstiftung das vielfältige und meist ehrenamtliche Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit in Bremen-Mitte würdigen. So können Projekte konkret unterstützt und eine breitere Öffentlichkeit für die Jugendarbeit interessiert werden. Das Preisgeld stammt von der Stiftung, den Beiräten

Mitte und Östliche Vorstadt, der Sparkasse und Werder Bremen.

Die Ausstellung läuft noch bis zum 23. November im Bürgerhaus Westerterrassen. Bei der Preisverleihung am Donnerstag, 15. November, um 17 Uhr werden die Projekte näher vorgestellt. Über viele Zuschauer würden sich die Preisträger freuen. Näheres unter 5 49 49 0.



Der Kinder- und Jugendchor aus dem Viertel gestaltete den Auftakt der Veranstaltung musikalisch.

Lust an Tanz und Seifenkisten

Zwei erste und vier zweite Plätze / 9.000 Euro für vorbildliche Jugendarbeit ausgelobt

„Die Anderen“ und die Macher der „Pruk Galerie“ haben sich in Sachen „beispielhafte Kinder- und Jugendarbeit“ besonders verdient gemacht. Beide Gruppen belegten bei dem Wettbewerb einen ersten Platz.

STADTMITTE „Die Anderen“ und das Punkprojekt des „Vereins zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit“ (Vaja) können sich damit über jeweils 2.000 Euro freuen. „Die Anderen“ sind eine Gruppe des Tanzwerks unter der Leitung von Inga Becker, sie wurden als „beispielhaftes integratives Jugendprojekt“ geehrt. In dem Stück „4 Asse für einen Kuss“ zeigen sie ihre Lust am Tanz und einen tollen Zusammenhalt als Gruppe von jungen Menschen mit und ohne Handicap.

Das Punkprojekt von Vaja wurde als herausragendes Jugendprojekt künstlerisch ambitionierter junger Menschen geehrt, auch wegen des Durchhaltevermögens der jungen Punker beim Bau von Seifenkisten, der mobilen Galerie und den Schrottskulpturen. Ute Hecht und die Künstlerin Anja Fußbach begleiten die Jugendlichen.

Einen zweiten Preis und damit 1.000 Euro erhielt der Kinder- und Jugendchor aus dem Viertel. Dass die Sänger dieser Auszeichnung würdig sind, zeigten sie gleich zu Beginn der Preisverleihung, die am vergangenen Donnerstagabend im Bürgerhaus Weserterrassen über die Bühne ging.

Die evangelische Jugend der St. Michaelis Gemeinde mit dem Diakon Jens Holdorf wurde ebenfalls mit einem zweiten Platz für das Projekt „Spielzeugbau“ ausgezeichnet. Die Jury würdigte besonders, dass ehrenamtlich von Jugendlichen für Jugendliche gearbeitet wurde.

Als Nächstes durften die „Bambini del Mondo“ das Plaque betreten. Sie fuhren jüngst nach Pompeji, ein Ausnahmeprojekt der Kita Bei den drei Pfählen und des Spielhauses mit Film und Theaterstück. Geleitet wurde es von Ute Lankenau und Sandra Gallus.

Die Kurzen wurden ausgezeichnet für das Projekt „Farbe und Form“. Ein ganzheitliches Jahresprojekt in das Praktikanten von drei Schulen einbezogen waren.

Die integrative Malgruppe „Es geht los!“ mit der Kunst-

pädagogin Steffi Garre wurde ausgezeichnet als beispielhafte Unterstützung für junge Menschen mit Handicap, einen persönlichen künstlerischen Ausdruck zu finden. Ihr Projekt war „Wünsche und Träume“.

Die Idee zum Förderpreis stammt von Reinhard Werner. Er wollte damit das große und häufig ehrenamtliche Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit würdigen und auch Projekte finanziell unterstützen. Der Förderpreis wurde zum 8. Mal ausgelobt von der Weserterrassen-Stiftung. Insgesamt hat diese in besagter Zeit mit 70.000 Euro Kinder und Jugendliche unterstützt.

Sponsorinnen und Sponsoren des Preises sind die Beiräte Mitte und Östliche Vorstadt, die Sparkasse in Bremen, Werder Bremen und die Weserterrassen-Stiftung. Es wurden 9.000 Euro Preisgeld vergeben. Heike Blanck von der Weserterrassen-Stiftung erläuterte das Motto unter dem der Wettbewerb in diesem Jahr stand „kreativ“. „Alle Menschen haben die Gabe, etwas zu schaffen, schöpferisch zu sein. Aber das muss man auch selber merken. Wir wollten Projekte auszeichnen, in denen Heranwachsende diese Erfahrung machen können.“



Zwei Mitglieder der „Anderen“ vom Tanzwerk. Das Ensemble belegte einen der beiden ersten Plätze. Fotos: Rätz

(big)

Förderpreis für Kinder- und Jugendarbeit verliehen

Beispielhafte Arbeit



Eröffnung mit Herz: Der Kinder- und Jugendchor im Viertel unter der Leitung von Stephan Reiß erhielt den zweiten Preis. Foto: Andreas Holling

Von unserem Mitarbeiter
Andreas Holling

ÖSTLICHE VORSTADT. Mit großen Augen und strahlenden Gesichtern kamen rund 200 Kinder und Eltern am vergangenen Donnerstag in das Bürgerhaus Weserterrassen. Schließlich gab es etwas zu feiern: Zum achten Mal wurde dort der Förderpreis für beispielhafte Kinder- und Jugendarbeit der Weserterrassen-Stiftung verliehen.

Insgesamt gingen 70 000 Euro zusätzlich an 50 Projekte für Kinder und Jugendliche – 90 Bewerber gab es insgesamt. Den ersten der vielen wichtigen Preise ging an das Projekt „Die Anderen“, eine Gruppe des Tanzwerks unter der Leitung von Inga Becker. Die Gruppe von jungen Menschen mit und ohne Handicap wurden als „beispielhaftes integratives Jugendprojekt“ geehrt und begeistert mit ihrem Stück „Vier Asse für einen Kuss“ mit ihrer Lust am Tanz und einen tollen Zusammenhalt. Ebenfalls den ersten Preis und 2000 Euro erhielt

das Punkprojekt des Vereins für Akzeptierende Jugendarbeit (VAJA).

Fünfmal wurden jeweils 1000 Euro als zweiter Preis vergeben. Diese gingen an: Den Kinder- und Jugendchor im Viertel, die evangelische Jugend der St. Michaelis Gemeinde mit dem Diakon Jens Holdorf für das Projekt „Spielzeugbau“, an die integrative Malgruppe „Es geht los!“ – eine Elterninitiative für junge Menschen mit Handicap – sowie die Bambini del Mondo für ihr Vulkanforschungsprojekt. Geleitet wurde das Projekt mit Film und Theaterstück von Ute Lankenau und Sandra Gallus. Ebenfalls Zweite waren zudem die Die Kurzen e.V. mit Anneliese Lobé-Manga, sie wurden ausgezeichnet für das Projekt „Farbe und Form“.

Reinhard Werner ergriff die Initiative zu diesem Förderpreis. Man wolle mit dem Preis das ehrenamtliche Engagement „öffentlich machen und würdigen.“

Unterstützt wird der Förderpreis von den Beiräten Mitte und Östliche Vorstadt, Werder Bremen und der Sparkasse

Seifenkisten und küssende Engel

Kinder- und Jugendpreis der Stiftung Weserterrassen übergeben

Von unserer Mitarbeiterin Karin Osmani

ÖSTLICHE VORSTADT. Eine Superstimmung im Bürgerhaus Weserterrassen: Sieben Kinder- und Jugendprojekte, die sich um den Förderpreis für beispielhafte Kinder- und Jugendarbeit der Weserterrassen Stiftung beworben haben, stellten sich vor. 9000 Euro könnte die Jury verteilen. Aber das Geld allein ist es nicht, was die Teilnehmer so froh macht. Die jungen Leute freuen sich auch über die Wertschätzung und Aufmerksamkeit, die sie mit der Auszeichnung und der öffentlichen Präsentation erhalten.

Und die Preisrichter hatten es wieder einmal wahrlich nicht leicht, wie Heiko Blank vom Ortsamt Mitte/Ostliche Vorstadt betont. Die Jury bewertete die Bewerbungen vor allem nach sozialen und pädagogischen Gesichtspunkten und vergab gleich zwei erste Plätze, die mit je 2000 Euro gefördert werden. Ein erster Preis ging an den „Punk Racing Club“ des Vereins für akzeptierende Jugendarbeit (VaJa). Der Preis wurde den Punks, den Streetworkerinnen Ute Hecht und Anja Schierenbeck und der Künstlerin Anja Fußbach für ihre herausragende ambitionierte Arbeit und für ihr Durchhaltevermögen zugesprochen. „Wenn ihr so an alles weitere herangeht, habt ihr schon gewonnen“, sagte Heiko Blank in der Laudatio. Die Werke der Punks sprächen von einer eigenen Kultur und Ästhetik. „Die soll die Welt sehen.“ Die Seifenkisten wie der pinkfarbene Pilschläse, der mit Bierdeckeln verzierte Wagen oder das windschnittige Metallmodell sollen bei „Express yourself“ zum Einsatz kommen. Dafür haben die Jugendlichen den „Punk Racing Club“ gegründet.

Die Gruppe „Die Anderen“ unter der Leitung der Tanzpädagogin Inga Becker belegte ebenfalls einen ersten Platz. 26 Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigung im Alter von zehn bis 20 Jahren haben das Tanz- und Theaterstück namens „4 Asses für einen Kuss“ gemeinsam erarbeitet (wir berichteten): Engel Noa muss es schaffen, einen Kuss aus wahrer Liebe zu bekommen, und die Götter pokern. „Wir freuen uns, dass so ein tolles Stück entstanden ist und dass ihr so tolle Erfahrungen aus der Gruppe mit nehmen könntet“, sagte Heiko Blank im Bürgerhaus.

Fünf Projekte erreichten den zweiten Platz. Mit dabei die Kleinkindgruppe einer Elterninitiative „Die Kurzen“ aus der Kohlböckerstraße. Gruppenleiterin Anneliese Lohmann und Monika Gerke reichten die Bewerbung ein. Neun Kinder im Alter von 20 Monaten bis dreieinhalb Jahren machten ein ganzes Kinderparteijahr lang das Projekt „Farbe und Gestaltung“ mit. Bemerkenswert fanden die Preisrichter auch, dass Praktikanten aus drei Schulen in das Projekt einbezogen waren.

Unter dem Stichwort „Kantate“ erhielt der Kinder- und Jugendchor im Viertel unter der Leitung von Stephan Rest einen Preis. Sowohl er als auch die Stimmbündnerin Stefanie Golisch arbeiten über die Pflicht hinaus ehrenamtlich, ebenso wie zahlreiche Eltern der rund 100 Kinder und Jugendlichen des Chores. Die Jury war sehr berührt vom Projekt „In memoriam Peter Ginz“, das an einem in Auschwitz ermordeten jungen, jüdischen und sehr begabten Tischeben erinnert. Auch konzeptionell überzeugte der Chor. „Die Jury möchte euer Glückseligkeit Singen auszeichnen und fördern“, hieß es. Die Maler vom Verein „Es geht los“ freuten sich genauso über einen zweiten Platz. Der Verein bietet kreative Freizeitmöglich-



Mit ihren Seifenkisten nahmen die Punks und ihre Betreuerinnen ins Rennen um den Förderpreis. Sie belegten einen der beiden ersten Plätze.



Mit ihrem bemerkenswerten Stück „Vier Asses für einen Kuss“ hat die integrative Tanztheatergruppe „Die Anderen“ den ersten Platz belegt. FOTOS: PETRA STUBBE



Ein zweiter Preis ging an den Kinder- und Jugendchor im Viertel.

keiten für Kinder und Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigung. Steffi Garre arbeitet als Kunstpädagogin mit ihnen (wir berichteten). Bis morgen hängen ihre Bilder über „Wünsche und Träume“ noch im Bürgerhaus Weserterrassen.

Die Jugend der evangelischen St. Michaels Gemeinde hatte sich mit dem Workshop „Spielgeräte selber bauen“ beworben. Ganz kreativ war schon die Bewerbung in Mobile-Form. Diakon Jens Holdorf, Yvrens Grants, Christian Meemken, und Frank Laatz haben mit Kindern auf dem Spielplatz die Spiele Mephisto und Labyrinth ge-

baut. Vom Preisgeld soll eine Hängebrücke mit finanziert werden. 13 „Bambini del Mondo“ des Spielhauses Stader Caddesi und des Kinderhauses Bei den drei Pfählen haben sich auf eine Reise nach Pompeji begeben und erzählen anderen Kindern davon in Form eines Films und eines Theaterstücks. Sandra Galus, die Leiterin des Spielhauses Stader Caddesi, und Ute Lankmann, die bei Kita Bremen das Projekt „Naturwissenschaft und Theater“ leitet, wollen in der Kita Bei den drei Pfählen mit den Kindern klären, wie es sich anfühlt, ein Teil des Universums zu sein. An dem Projekt ist das Uni-

versum Science Center beteiligt. Die Idee zum Förderpreis hatte übrigens Reinhard Werner, und der Preis wird unterstützt von den Beiräten Mitte und Ostliche Vorstadt, der Sparkasse Bremen, Werder Bremen und der Weserterrassen Stiftung.

28

Kinder nach vorn

Wir haben gewonnen. Förderpreis für unser Kindertagesheim.

„Die Kleinen nach vorn“ - unter diesem Motto wurde am 31. Okt. 2006 der diesjährige Förderpreis für beispielhafte Kinder- und Jugendarbeit von der Weserterrassen-Stiftung vergeben.

Das KTH der Ev. Friedensgemeinde hat sich mit dem Afrika-Projekt des vergangenen Kindergartenjahres beworben und einen 1. Preis gewonnen, der die Arbeit mit 1000,- Euro belohnt. Honoriert wurde, dass sich Mitarbeiter und Kinder des Kindertagesheim der Ev. Friedensgemeinde von Januar bis Juli 2006 auf vielfältige Art und Weise dem Kontinent Afrika genähert und mit seinen Sonnen- und Schattenseiten auseinandergesetzt haben. Es war der Beitrag des KTH zum „Jahr für Afrika“ in der Friedensgemeinde.

Unterstützt wurden wir durch umfangreiches Material der Norddeutschen Mission und viele engagierte Eltern, die uns auf Exkursionen begleiteten und das abschließende Fest großartig mit geplant und durchgeführt haben. Menschen, deren Heimat Afrika ist, und Menschen, die Afrika bereisten, haben uns im Kindertagesheim besucht, mit ihrer Musik begeistert und mit ihrer Kleidung und ihrem Schmuck fasziniert.

Im Rahmen unseres Projektes entstanden umfangreiche Mappen, die die Arbeit der Kindergruppen anschaulich dokumentieren, eine CD mit Trommelmusik, eine CD mit dem Singspiel „In Afrika war ich nie allein“, das der Kirchenmusiker Stephan Reiß komponiert und mit Kindergarten- und Chorkindern aufgeführt hat, sowie eine DVD mit dem Handpuppenspiel „Der Hase und der Elefant“, welches Mitarbeiter des KTH für die Kinder entwickelt und gezeigt haben.

Das lebendige Projekt fand seinen Abschluss in einem gemeinsamen, überaus gelungenen Sommerfest von Kindergarten und Gemeinde. Wir freuen uns sehr, dass es mit einem 1. Preis belohnt wurde.

Margitta Gaßmann

